Beschlussvorlage

Fachbereich V

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: BV/0219/2013

Vorlage für die Sitzung		
Feuerwehr-, Bau- und Vergabeausschuss	09.07.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Vorstellung der Planungen zur Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Oberdrees**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:

Die erforderlichen Mittel zur Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Oberdrees sind in der Produktgruppe PG01-05, Technisches Gebäudemanagement, unter der Investitionsnummer INVL-0003 in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 vorgesehen.

1. Beschlussvorschlag:

Der Feuerwehr-, Bau- und Vergabeausschuss stimmt der vorgelegten Planung zur Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Oberdrees im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel in den Jahren 2013 und 2014 zu.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Bereits vor einigen Jahren hat der von der Stadt Rheinbach beauftragte Sicherheitsingenieur bei der Begutachtung diverser Feuerwehrgerätehäuser im Stadtgebiet Rheinbach festgestellt, dass hier sicherheitstechnische Mängel vorliegen. Im Wesentlichen mangelt es an einer Trennung von Kfz-Halle und Umkleide. Dies ist auch in Oberdrees der Fall, wo zurzeit keine Trennung zwischen Fahrzeughalle und Umkleidekabinen der Feuerwehrleute besteht. Überdies ist der derzeit vorhandene „Schulungsraum“ mit ca. 21 m² Grundfläche für die Anzahl der Mitglieder der Löschgruppe Oberdrees (36) absolut ungeeignet und die vorhandenen sanitären und Sozialeinrichtungen entsprechen nicht mehr den Anforderungen.

Aus diesem Grunde hat die Stadt Rheinbach in Abstimmung mit der Feuerwehr und auch dem Ortsvorsteher von Oberdrees in den vergangenen Jahren mehrere Modelle zur Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in wirtschaftlicher und planerischer Hinsicht überprüft.

Die ursprünglich angedachte Lösung eines Komplettneubaus wurde aus Kostengründen (580.000,00 €) nicht weiter verfolgt, stattdessen hat die Stadt Rheinbach zwischenzeitlich die vorhandene Bausubstanz überprüfen lassen. Diese ist durch einige Maßnahmen der Ertüchtigung soweit instand zu setzen und zu ergänzen, dass die erforderliche Funktionalität als Feuerwehrgerätehaus in Zukunft gegeben sein wird.

Am Ende eines langen Abstimmungsprozesses zwischen den Beteiligten: Feuerwehr, Ortsvorsteher, Fachbereiche 32 und 65, steht nunmehr die nachfolgend vorzustellende Planung als für die Stadt Rheinbach wirtschaftlichste, für das Ortsbild von Oberdrees verträglichste und für die Feuerwehr funktionalste Lösung.

Geplant ist, dass im Jahre 2013 mit den Sanierungsarbeiten im Altbestand begonnen wird. Dies betrifft insbesondere den Bereich Toilettenanlagen, Duschen, etc.. Ebenfalls im Jahre 2013 erfolgt die statische Ertüchtigung des Altbaubereiches (derzeit Schulungsraum).

Die Sanierungen im Bestandsgebäude erfolgen als Eigenleistungen durch die Löschgruppe Oberdrees, so wie bei der Sanierung aller anderen Feuerwehrgerätehäuser im Stadtgebiet.

Die eigentliche Durchführung der größeren Anbau- und Erweiterungsmaßnahme ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Der geplante eingeschossige Anbau einer Fahrzeughalle, eines Schulungsraumes und einer weiteren Umkleide ist in den beigefügten Planunterlagen dargestellt.

Der Anbau einer zweiten Fahrzeughalle ist notwendiges Resultat aus den Verhandlungen der Feuerwehr der Stadt Rheinbach und des Fachgebietes 32 mit der Bezirksregierung Köln zur Überarbeitung des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Rheinbach. Vorgesehen ist die Anschaffung eines Mannschaftsfahrzeuges, um im Falle eines Großschadensereignisses den Löschtrupp Rheinbach durch die Löschgruppe Oberdrees zeitnah zu ergänzen.

Der Anbau der Umkleide resultiert, wie bereits erwähnt, aus den Anforderungen an den Arbeitsschutz zur Trennung von Fahrzeughalle und Umkleide und der Anbau des Besprechungsraumes ist Vorgabe der DIN für Feuerwehrgerätehäuser. Zu erwähnen bleibt, dass weder die Umkleide noch der vorgesehene Besprechungsraum die nach DIN-Norm vorgegebene Größe aufweisen, sondern hier in Absprache mit der Löschgruppe und der Feuerwehrleitung entsprechende Reduzierungen zur Kostenminimierung vorgenommen wurden. Die erforderliche Funktionalität der Räumlichkeiten ist jedoch bedarfsgerecht erreicht.

Aus den beigefügten Plänen ersichtlich, beinhaltet der geplante Anbau in Teilbereichen eine Grenzbebauung zum Nachbargrundstück 2312. Der angrenzende Nachbar ist über die geplante Maßnahme bereits informiert und im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens ist eine Baulast zur gegenseitigen Grenzbebauung in diesem Bereich einzutragen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme nach Kostenschätzung des Fachgebietes 65 werden sich voraussichtlich auf 380.000,00 € belaufen. 50.000,00 € sind im Haushalt 2013 im Wesentlichen für Planungsleistungen und den für den Beginn der geplanten Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Im Haushaltsjahr 2014 sind 330.000,00 € in überwiegendem Anteil für die Anbaumaßnahme enthalten.

Nach Vorstellung im Feuerwehr-, Bau- und Vergabeausschuss wird eine Endabstimmung mit der Löschgruppe hinsichtlich der möglichen Eigenleistungen erfolgen. Voraussichtlicher Baubeginn September 2013 (Sanierungsmaßnahmen) und Frühjahr 2014 (Anbau). Neben den Planunterlagen ist als Anlage 2 die Kostenschätzung des Fachgebietes 65 der Vorlage beigelegt.

Da es sich bei der geplanten Anbaumaßnahme um eine investive Maßnahme handelt, kann erst nach Erhalt der Kreditgenehmigung mit den Vorbereitungen für die Ausschreibung des Anbaus begonnen werden.

Über den Verlauf der Baumaßnahme wird der Feuerwehr-, Bau- und Vergabeausschuss in regelmäßigen Abständen informiert und bei entsprechenden Vergaben selbstverständlich beteiligt.

Rheinbach, den 18.06.2013

gez. Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Sigrid Burkhart
Fachbereichsleiterin

Anlagen:

Baukastensimulation Eigenplanung
Grundriss mit Luftbild
Grundriss und Ansichten